

Autor:innen

Stefan Born, Dr. phil., Gastprofessor für die Didaktik der Neueren deutschen Literatur, Humboldt-Universität zu Berlin

Anna Carnap, Dr. phil., Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Allgemeine Grundschulpädagogik, Humboldt-Universität zu Berlin

Marcelo Caruso, Dr. phil. habil., Professor für Historische Bildungsforschung, Humboldt-Universität zu Berlin

Cornelia Dietrich, Dr. disc. pol. habil., Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Allgemeine Grundschulpädagogik, Humboldt-Universität zu Berlin

Ruth Großmaß, Dr. phil., Professorin für Ethik der Sozialen Arbeit i.R., Alice Salomon Hochschule Berlin

Anna Hartmann, Dr. phil., Akademische Rätin am Institut für Bildungswissenschaft, Universität Regensburg

Christina Huf, Dr. phil. habil., Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Pädagogik der frühen Kindheit, Universität Münster

Bettina Hünersdorf, Dr. phil. habil., Professorin für Sozialpädagogik/Soziale Arbeit, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Till-Sebastian Idel, Dr. phil., Professor für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Fanny Isensee, M. A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Historische Bildungsforschung, Humboldt-Universität zu Berlin

Friederike Kuster, Dr. phil. habil., Professorin für Philosophie, Bergische Universität Wuppertal

Evelyn May, Dr. phil., Verwaltung der Professur für Kunstdidaktik und Kunstvermittlung, Leuphana Universität Lüneburg und Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Allgemeine Grundschulpädagogik, Humboldt-Universität zu Berlin

Serafina Morrin, Dr. phil, Professorin für Inklusive Bildung in der Kindheit, Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin

Luigina Mortari, PhD, Full Professor in Philosophy of Education, Methodology of Research and Epistemology of Qualitative Inquiry, University of Verona

Arnd-Michael Nohl, Dr. phil. habil., Professor für Erziehungswissenschaft, insbesondere systematische Pädagogik, an der Helmut Schmidt Universität, Hamburg.

Anna Park, Dr. phil., Oberassistentin Allgemeine Erziehungswissenschaft, Universität Zürich

Flora Petrik, M. A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Allgemeinen Pädagogik, Eberhard Karls Universität Tübingen

Ute Pinkert, Dr. phil, Professorin für Theaterpädagogik an der Fakultät Darstellende Kunst, Universität der Künste Berlin, (bürgerlicher Name: Ute Schlegel-Pinkert)

Friederike Schmidt, Dr. phil. habil., Professorin für Erziehungswissenschaft mit Berücksichtigung der Genderperspektiven, Universität Duisburg-Essen.

Ursula Stenger, Dr. phil., Professorin für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt frühe Kindheit und Familie, Universität zu Köln

Daniel Töpper, M. A., Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich Historische Bildungsforschung, Humboldt-Universität zu Berlin

Niels Uhendorf, Dr. phil., Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich Allgemeine Grundschulpädagogik, Humboldt-Universität zu Berlin

Jeannette Windheuser, Dr. phil., Professorin für Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Gender und Diversität, Humboldt-Universität zu Berlin

Bildungs- und Erziehungswissenschaften

bei Velbrück Wissenschaft

Ralf Mayer, Lukas Schildknecht, Julia Sperschneider,
Miguel Zulaica y Mugica (Hg.)
Mit Hegel

Bildungs- und gesellschaftstheoretische Auseinandersetzungen
264 Seiten · ISBN 978-3-95832-349-0 · EUR 44,90

Hegels Erfahrungskonzept und seine Vorstellungen zur Bildung des Geistes werden in der modernen Pädagogik kontrovers diskutiert. Welche aktuellen Problemstellungen der Erziehungs- und Bildungsphilosophie können auf welche Weise »mit Hegel« bearbeitet werden? Zur Beantwortung dieser Frage setzen die vielstimmigen Beiträge des Bandes bei Hegels radikalem Denken des Verhältnisses von Identität und Differenz, von Freiheit und der Sozialität an.

Malte Ebner von Eschenbach und Ortfried Schäßfter (Hg.)
Denken in wechselseitiger Beziehung
Das Spectaculum relationaler Ansätze in der Erziehungswissenschaft
360 Seiten · ISBN 978-3-95832-245-5 · EUR 39,90

Das ›Denken in wechselseitiger Beziehung‹ hat nicht nur in erziehungswissenschaftlichen Diskursen zunehmend Konjunktur. Die Reflexion über Relationalität gewinnt dabei ihre Dynamik aus der spannungsreichen Vielfalt der begrifflichen Ansätze. Der vorliegende Band hat sich zur Aufgabe gemacht, eine Sammlung der verstreuten Konzeptionen zu präsentieren und sie auf erkenntnistheoretischer Ebene produktiv miteinander ins Gespräch zu bringen.

Alfred Schäfer
Bildung und Negativität
Annäherungen an die Philosophie Christoph Menkes
168 Seiten · ISBN 978-3-95832-229-5 · EUR 29,90

Die vorliegende Untersuchung zeigt, dass sich Aspekte der Philosophie Christoph Menkes in dem traditionellen Problemrahmen der bildungstheoretischen Reflexion verorten lassen. Dabei ist es sein negativ-dialektischer Zugang, der es ihm erlaubt, eine spezifische Akzentsetzung vorzunehmen. In ihr wird das Versprechen der Bildung zurückgebunden an die Voraussetzung einer in sich widersprüchlichen sozialen Integration.

www.velbrueck-wissenschaft.de

Care im Kontext von Recht und Staat

bei Velbrück Wissenschaft

Eva Kocher

Das Andere des Arbeitsrechts

Perspektiven feministischen Rechtsdenkens

268 Seiten · ISBN 978-3-95832-366-7 · EUR 39,90

Recht ist geprägt durch vergeschlechtlichte Machtverhältnisse: Marginalisiert wird, was nicht ›männlich‹, also ›anders‹ ist. Dies gilt in besonderer Weise für das Arbeitsrecht. Klassische Felder feministischer Interventionen wie Diskriminierung, Elternschaft und Sorgearbeit sind hier von unmittelbarer Bedeutung. Der vorliegende Band von Eva Kocher versammelt Beiträge aus mehr als zwanzig Jahren Forschung über »das Andere des Arbeitsrechts«.

Andrea Kretschmann

Regulierung des Irregulären

Carework und die symbolische Qualität des Rechts

330 Seiten · ISBN 978-3-95832-094-9 · EUR 34,90

Zwischen 2006 und 2009 wurde die sogenannte ›24-Stunden-Pflege‹ für ältere Menschen in Privathaushalten in Österreich rechtlich reguliert. Das Buch untersucht aus rechtssoziologischer Perspektive, wie die betreffenden Akteure die Regulierung der ›24-Stunden-Pflege‹ in ihrem Alltag umsetzen. Die Arbeit bedient sich hierfür Pierre Bourdieus fragmentarischer Rechtssoziologie und entwickelt diese mit Hilfe neuerer praxistheoretischer Strömungen entscheidend weiter.

Jonas Barth

Staatliche Ordnung und Gewaltforschung

Zur Rolle von Gewalt in der stationären Pflege von Menschen mit Demenz

444 Seiten · ISBN 978-3-95832-319-3 · EUR 59,90

Der pflegewissenschaftlichen und soziologischen Gewaltforschung gilt Gewalt in der Pflege als Missstand. Diese moralische Bewertung reproduziert, wie Jonas Barth aufdeckt, Formvorgaben über die gesellschaftliche Bedeutung von Gewalt. Sie wird damit zu einem Teil eines staatlichen Handlungszusammenhangs. Das Buch analysiert vor diesem Hintergrund das Verständnis von und den Umgang mit Gewalt in der stationären Pflege von Menschen mit Demenz.

www.velbrueck-wissenschaft.de

